

GO ON
STEP BY STEP



Fred Schenker, Leiter Funksysteme

UNITEL AG Ein Tochterunternehmen der T&N Telekom & Netzwerk AG

Kommunikation bei der Stützpunkt Feuerwehr Baden

Die zunehmende Professionalisierung hält auch im Feuerwehrwesen Einzug. Leistungsfähigere Einsatzfahrzeuge erfordern eine erhöhte Spezialisierung auf Seiten der Angehörigen der Feuerwehr. Erfolgreiche Einsätze sind aber auch das Ergebnis einer optimal abgestimmten Koordination aller verfügbaren Einsatzkräfte, vor allem auch im Verbund mit anderen Blaulicht-Organisationen, wie Polizei und Rettungsdienste. Hier spielt die Kommunikation eine entscheidende Rolle.

>>> Hohe Qualität durch digitalen Bündelfunk

Mit POLYCOM verfügen Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit in der Schweiz über ein eigenes nationales Funksystem, das den Funkverkehr innerhalb sowie zwischen den verschiedenen Organisationen ermöglicht. Es handelt sich dabei um ein digitales Bündelfunknetz, das für Sprech- und Datenfunk verwendet werden kann. Die digitale Übertragung erfolgt verschlüsselt und ist damit abhörsicher (Datenschutz). Der Hauptvorteil des Bündelfunksystems besteht darin, dass durch die Möglichkeit der Verknüpfung der verschiedenen Teilnetze von Bund und Kanton, POLYCOM zu einem Sicherheitsfunk-Netz von nationaler Bedeutung wird. Weitere Pluspunkte sind die Integration des Systems in vorhandene Daten- und Telefonnetze mit Hilfe von Standardschnittstellen. <

>>> Kommunikation im Einsatz

Die Kommunikation im Feuerwehreinsatz ist vielseitig. Lösungen müssen sich vor allem an der Einsatztauglichkeit messen lassen. Einfachheit in der Handhabung und Sicherheit des Feuerwehrangehörigen stehen im Vordergrund. Geräte müssen auch unter schwierigsten Bedingungen bedient werden können. Für viele Anwendungen wird weiterhin auf analoge Technologien gesetzt. Digitale Technologien bieten sich damit vor allem als Führungsmittel an. Es sind verschiedene Aspekte wie Kosten, Handhabung, Akzeptanz usw. bei einer Einführung eines neuen Funksystems zu beachten. Unitel begleitet die Stützpunkt Feuerwehr Baden bei der schrittweisen Einführung und Umsetzung der neuen Technologie unter Berücksichtigung der spezifischen Bedürfnisse einer Feuerwehr. <



GO ON
STEP BY STEP



>>> Kompetent begleitet durch Unitel

„Mit Unitel verfügen wir über einen langjährigen Partner, der uns beim Ausbau unserer Kommunikations-Infrastruktur kompetent begleitet und unterstützt.“, stellt Meinrad Ackermann, Material- und Gerätewart, fest. Unitel hat bisher alle Funklösungen entwickelt und installiert. „Mit Unitel haben wir alle Lösungen aus einer Hand, von der Entwicklung über den Einbau bis hin zur Programmierung. Sie kennen unsere Anlagen gut und beraten uns bedarfsgerecht.“ Mittlerweile besitzt die Stützpunkt Feuerwehr Baden eine clevere Lösung, bei der mit dem Absetzen eines Alarms via Telepager die Garderobe am Stützpunkt entriegelt sowie das Licht in den notwendigen Bereichen des Gebäudes eingeschaltet wird. <

Stützpunkt Feuerwehr Baden

Die Stützpunkt Feuerwehr Baden ist eine Milizorganisation mit einem Bestand von zirka 100 Angehörigen. Für die Sicherheit der Bevölkerung werden jährlich zirka 150 Einsätze gefahren und über 100 Übungen, auch mit den Nachbarfeuerwehren, absolviert. Die Einsatzgruppen werden je nach Ereignis aufgeboten und sind rund um die Uhr über Pager und Mobiltelefon erreichbar. Auf dem Stadtgebiet Baden ist die Feuerwehr innert 10 Minuten nach der Alarmierung vor Ort und bewältigt die jeweiligen Ereignisse.

Das geht von der eigentlichen Brandbekämpfung über Wasserwehr, Pionier- und Ölwehreinsätze, zu Personenrettungen und Entfernung von Wespennestern. Als Stützpunkt Feuerwehr werden in einem Aktionsradius von bis zu 25 Minuten Fahrzeit die 50 Ortsfeuerwehren rund um Baden mit spezifischen Mitteln und speziell ausgebildetem Personal unterstützt. Zusätzlich ist die Stützpunkt Feuerwehr auch für Strassenrettungen auf Teilstrecken der A1 und A3 zuständig. Dazu gehören auch der Bözberg-, Baregg- und Habsburg-tunnel.

Leistungen und Projektumfang

Bei der Stützpunkt Feuerwehr Baden sind folgende Anlagen und Geräte im Einsatz:

- 1 Sende-/Empfangsanlage im Wasserturm Baldegg mit abgesetzter Bedienstation im Feuerwehrmagazin für grossflächige Funkabdeckung im Einsatzgebiet
- 1 Sende-/Empfangsanlage im Feuerwehrmagazin mit lokaler Bedienung und Antenne (redundantes System)
- 1 Sende-/Empfangsanlage POLYCOM mit lokaler Bedienung und Antenne
- 1 Mobile Einsatzleitstelle ausgerüstet mit neusten Kommunikationsgeräten
- 18 Fahrzeugfunkgeräte eingebaut in diverse Feuerwehr- und Spezialfahrzeuge
- 54 Handsprechfunkgeräte für die Angehörigen der Feuerwehr
- 19 Handsprechfunkgeräte POLYCOM für Spezialanwendungen, wie z.B. Rettungseinsätze im Tunnel usw.
- 60 Helmsprechgarnituren System Savox für die Atemschutzgruppe
- 70 Telepage Empfänger für die mobile Alarmierung der Einsatzkräfte